

Unter der Brücke gelandet

Jenny Weber wohnt in einer Fürsorgeunterkunft – und will seit Jahren nichts wie weg

1. Lest euch den Text „Unter der Brücke gelandet“ sorgfältig durch.
Unterstreicht alle Informationen, die ihr zum Thema Ungeduld findet.
2. Überlegt gemeinsam, wie die Ungeduld sich im Leben von Jenny Weber auswirkt.
Zu welchen Aspekten von Ungeduld, die ihr gemeinsam gesammelt habt, passen Jenny Webers Erfahrungen?
3. Was hilft Jenny Weber, mit ihrer Ungeduld umzugehen?
Informiert euch zusätzlich im Infokasten von Schatten und Licht auf Seite 5 und lest die Informationen unten auf diesem Arbeitsblatt durch.
Diskutiert, ob ihr noch weitere Ideen habt, die in einer solchen Lebenssituation weiterhelfen.
4. Notiert eure Ergebnisse und legt fest, wer sie kurz den anderen Gruppen vorstellt.



Nach Wohnungsverlust Zuversicht entwickeln

Das Leben
wieder in die Hand
nehmen. Anderen
Menschen
begegnen. Wieder
Wohnung finden.

Städtische Fürsorgeunterkünfte sind für Menschen gedacht, die ihre Wohnung durch Räumung verloren haben. Ziel ist, dass diese Menschen in der Lage sind, ihre persönlichen Schwierigkeiten zu bewältigen.

Wir beraten Bewohnerinnen und Bewohner in städtischen Fürsorgeunterkünften in allen Lebenslagen und Problemsituationen.

Damit sie gut versorgt sind, arbeiten wir eng mit dem Fallmanagement des Sozialamtes der Stadt Stuttgart sowie mit anderen sozialen Diensten der Region zusammen.

Unser Kontaktbüro ist ein Ort für Begegnung und Gespräch. Es ist daneben Ausgangspunkt für Freizeit-Aktivitäten.

Kontaktbüro
für Fürsorgeunterkünfte
Satteldorfer Straße 20
70435 Stuttgart
Telefon und Fax 0711.69.97.29-60